

Sachsen-Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 324.

Halle, Freitag, 13. Juli 1894.

186. Jahrgang.

Zur geschichtlichen Bedeutung des Liberalismus.

Der Ehrentag des Herrn von Bennigsen hat der freisinnigen Presse beider Döbereuners Veranlassung gegeben... Der Ehrentag des Herrn von Bennigsen hat der freisinnigen Presse beider Döbereuners Veranlassung gegeben...

liberale Partei sich von dem Fürsten Bismarck trennte, da müssen heutzutage noch die Reformen ansetzen, und mehr als alles andere spricht für die Einführung...

Über den demnach die in vagen Umrissen skizzierte Entwicklung zusammenfassend übersehen, so stellt sich heraus, daß der Liberalismus der praktischen Verwirklichung des Reichs- und Einheitsgedankens bis auf's Meiste feindselig gegenüberstand...

Deutsches Reich.

Vor einiger Zeit verlaute, daß im preussischen Handelsministerium auf Grund der über den ersten Entwurf zu einer Organisation des Handwerks erangenen Gutachten feste Beschlüsse gefaßt seien...

Das gesammelte Material ist allerdings gefaßt und für die Beschlußfassung vorbereitet, wie sich dürfte aber erst in der nächsten Zeit erledigen... Das dabei der Forderung auf Einführung des Beschäftigungsnachweises nicht entsprechen werden wird, daß allerdings als fider geltet; dem die Bedenken grundsätzlicher und praktischer Art, die dagegen zu erheben sind, bestehen in voller Stärke...

Dürfen wir also hoffen? Ja, wenn die Offizionen nur immer wirklich offizios waren!

Im Report des Kultusministeriums sind im Jahre 1893 folgende Schenkungen und Zuwendungen an inländische Korporationen und andere juristische Personen gemacht worden: an evangelische Kirchen- und Pfarrgemeinden 1 556 520 M. an evangelisch-liturgische Anstalten, Stiftungen, Gesellschaften und Vereine 743 785 M. an evangelisch-liturgische Gemeinschaften außerhalb der Landesweite und dazu gehörige Anstalten 49 413 M. an Katholiken und die zu denselben gehörenden Institute 653 537 M. an katholisch-liturgische Anstalten, Stiftungen u. s. 1 851 189 M. an Unirritäten und die zu denselben gehörigen Institute 99 400 M. an höhere Lehranstalten und die mit denselben verbundenen Stiftungen u. s. 221 229 M. an Volkshochschulen, Elementarschulen u. s. 221 229 M. an gleichzeitigen Institute 17 704 M. an Taubstummen- und Blindenanstalten 228 150 M. an Waisenhäuser und andere Wohlthätigkeitsanstalten 410 900 M. an Kunst- und wissenschaftliche Institute, Anstalten u. s. 129 828 M. an Seemannskassen 57 600 M.

Die kürzlich in Königsberg abgehaltene Konferenz der Landesdirektoren hatte sich bekanntlich mit der Frage der Hilfsbedürftigkeit nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 beschäftigt und einer Ueberreuekunft auf mildere Auslegung für die Beurtheilung der Hilfsbedürftigkeit bei Unterbringung in Anstalten ihre Zustimmung erteilt. Ueber den Zweck dieser Ueberreuekunft wird geschrieben:

Durch das Gesetz vom 11. Juli 1891 ist die frühere Bestimmung über die Landesverordnungen, die Fürsorge für Hilfsbedürftige in öffentlichen Anstalten, Epistelfürsorge, Taubstumme und Blinde an Stelle der Landesverordnungen zu übernehmen, vom 1. April 1893 ab in eine Verpflichtung der Landesverordnungen umgewandelt und den Landesverordnungen innerhalb des preussischen Staates, abweichend von den Bestimmungen des Unterrichtsministeriums vom 6. Juni 1870, in Beziehung auf die öffentlichen Anstalten ein unmittelbarer Rückgang gegen einander eingeräumt. Im Zusammenhang mit diesen Veränderungen des Anstaltenrechts und namentlich der Presse in den preussischen Provinzen ist zugleich in dem erwähnten Gesetze die Verpflichtung getroffen, daß über die Aufnahme und Entlassung der Anstaltsverpflichtigten, wie über die Höhe der zu erhaltenden Kosten Bestimmungen aufgestellt werden sollen, die der Genehmigung der zuständigen Minister unterliegen. Um diese Verpflichtung nachzukommen, haben die Landesverordnungen Anstalten errichtet oder Käufer angekauft, die zur Aufnahme der bezeichneten Klassen geeignet sind. Da die Benutzung der unter Aufsicht stehender Anstalten bezweckten Anstalten nicht den gegebenen Erwartungen entspricht, so empfiehlt sich eine mildere Beurtheilung der Hilfsbedürftigkeit. Ueberdies ist auch vielfach aus Unkenntnis die Stellung von Anstaltsanträgen seitens der Kranken oder deren Angehörigen unterblieben.

Die Vorarbeiten für die Revision der Einweisungsbefugnisse sind bereits so weit gefördert worden, daß der demnächstige Abschluß zu erwarten ist und schon im Herbst die Bundesregierungen in die Lage kommen werden, zu den einzelnen Vorrichtungen Stellung zu nehmen.

Die „Allst. Ztg.“ hört, es seien aus dem Finanzministerium Anträge ausgegangen, den Oberbau der Nebenbahnen in Zukunft nur aus leichten Schienen und kürzeren Schwellen zu gestalten und ebenso auf den Hauptbahnen nur die leichteren Schienen und kürzeren Schwellen zu verwenden, falls nicht nachgewiesen werden könne, daß dadurch die Betriebssicherheit gefährdet werde.

Der Kultusminister hat unter dem 15. Juni die Universitätsrektoren erucht, darauf hinzuwirken, daß die Uebertragung von Leinwandlieferungen an die Universitätskliniken thunlichst solche Lieferanten berückichtigt werden, welche Handwerker beschäftigt sind.

Zu dem Antrage gegen die Einwanderung von Freizeiten. Die deutsch-freieigenen Reichstagsabgeordneten Frhr. v. Hammerstein, Frhr. v. Mantuffel und v. Polenz hatten den Antrag gestellt: „Der Reichstag wolle beschließen, die verbundenen Regierungen zu eruchen, dem Reichs-

Aus einer vergessenen Ecke.

Ein berühmter hallischer Professor soll vor gar nicht allzu langer Zeit beim Examen in der Geschichte der Philosophie einen Kandidaten gefragt haben, was er denn von Cartesianus außer der Dürchdringung und cogito ergo sum wisse. Examinator war durch langjährige Praxis und durch allerlei üble Erfahrungen zu dieser Art der Frage berechtigt und Examinandus mußte beistimmen, denn gerade das und nur das hatte er gewußt und nun war es ihm durch die Fragestellung unwillkürlich gemacht, sein Wissen leuchten zu lassen. Und es wäre doch so mancher schöne über den vielgerühmten Idealisten zu sagen gewesen! Wie diesem Kandidaten möchte es manchen andern wohlthätigen halleschen civis academicus und politicus ergehen, wenn man ihn fragen würde, was denn jenseits der Erde umweit Wittenberg außer Berlin als besonders wichtig zu merken sei. Der eine und der andere hat vielleicht noch von dem großartigen Artilleriegeschloßplatz in Jüterbog gehört (es wird da wirklich so laut geschossen, daß man's hört), aber das dürfte auch alles sein und damit wäre seine Weisheit zu Ende. Und doch gibt es jenseits der Erde, im Osten unserer Provinz, im Postdistrikt Halle so manches Wohlthätig und reizend gelegene Fleckchen, das wohl mehr wäre, mehr gekannt und besucht zu werden. Auch die sonst als Friedhof oder unter der nicht immer schönstdeutlichen Bezeichnung „Kienapfelgrund“ bekannt bzw. verheerliche Niederung der schönen Elster ist nicht arm an Natur Schönheiten und unter dem Schönen das Allerhöchste sind ohne Zweifel die Schweinitzer Berge.

hatte Schweinitz für Wittenberg etwa dieselbe Bedeutung wie heutzutage Potsdam für Berlin; es war die Sommerresidenz der in Wittenberg weilenden sächsischen Kurfürsten. Hier in ihrem Jagdschloß zu Schweinitz haben sich die Landesfürsten viel und gern aufgehalten, und mancher hohe Herr und manches gekrönte Haupt ist hier ihr Gast gewesen bei den frühlichen Jagden auf Rothwild und Schwarzwild. So war z. B. der um seines evangelischen Glaubens willen vertriebene Christian II. von Dänemark, ein Schwelersohn Friedrichs des Weisen, im Jahre 1523 längere Zeit hier amnestet. Im höchsten Schloße soll auch Friedrich der Weise seinen merkwürdigen Traum gehabt haben. Vor der Nacht vor dem Allerheiligsten (1. November) des Jahres 1517, so lautet die Ueberlieferung, sah der Kurfürst im Traume, wie ein Wöndch an seine Schloßkirche zu Wittenberg einige Säge mit ein stärker Schloßschloß, daß man sie in Schweinitz legen konnte. Während des Schabens wurde die Feder des Wöndchens immer länger, bis sie zuletzt nach Rom reichte, einen dort liegenden Löwen (Leo X.) am Ohr berührte und die dreifache Krone des Papstes darunter traf, daß sie erschrickt zu Boden fiel. Friedrich wollte den Traum austreuten, da erwaichte er. Die historische Kritik will diesen Traum als Thatsache nicht gelten lassen. Nun, dem mag sein, wie ihm wolle; auf jeden Fall geht der Schweinitzer Traum ein anschauliches Bild von der Wirksamkeit Luthers und ihrem mächtigen Einbrud auf das Volk.

Aber auch in früheren sächsischen Zeiten, als die Kurfürsten sich vertheilten und das Schloß abgebrochen war, behielt Schweinitz als Amtsstadt und als Sitz eines großen Gerichts eine gewisse Bedeutung; es war der Mittelpunkt der ganzen Umgegend und von weit und breit wurden die Leute kommen, um dem hiesigen Domänenamt ihr Getreidebepant zu entrichten.

Das ist nun alles ganz anders geworden. Seit dem Jahre 1815, in welchem Schweinitz nebst anderen sächsischen Landesstellen preussisch wurde, hörte die Eintheilung nach Kemtern auf; es wurden statt dessen Kreise eingerichtet. Zu Kreistadt

auf alte vergangene Zeiten hat man bei dieser Gelegenheit auch einen Schweinitzer Kreis gebildet; aber Kreistadt ist Schweinitz niemals gewesen; der Landrath und die anderen Beamten des Kreises haben von Anfang an ihren Sitz in Herzberg gehabt. Nur der Name also zeugt von verschwundener Pracht. Aus noch früheren Zeiten ist kaum noch eine Spur vorhanden, nur die alten Wallgräben sind noch zu sehen. Das Jagdschloß ist gänzlich abgetragen und an die ehemaligen kurfürstlichen Jagden erinnert wohl nur noch der „Friedhof“, einst ein Gehöft für Wildschweine, jetzt eine fruchtbarere Wiese. O quae mutatio rerum, möchte man auch in Schweinitz sagen; o alte Burgen, wolle laugen, o alte Städteherrlichkeit, wogin bist du verschwunden!

Aber eins hat man Schweinitz nicht nehmen können, nämlich seine liebliche Lage an der Elster und seine Berge. Da die Stadt an der Elster entlang gebaut ist, so hat keine jedes der nach Süden gelegenen Häuser einen Garten, der bis an den Fluß reicht. Das Wasser der Elster ist fast ganz klar, nur in Folge des reichen Fingehaltes von etwas dunkler, schwärzlicher Farbe, daher auch der Name schwarze Elster. Es ist sehr weich und ein Baden darin überaus kühlend und erquickend.

Die Hauptgenussmittel sind aber und der Hauptpreis von Schweinitz sind seine Weinberge. Derselben bilden zusammen mit der Jöhener und den Ansdorfer Bergen ein zusammenhängendes Ganze. Da sie die einzige bedeutendere Höhenlage in der Gegend sind, so gewöhnen sie eine prächtigen Ausblick. Von der hohen Wärlage aus kann man bis Torgau, Wittenberg, Jüterbog, Herzberg u. s. f. sehen. Der Untergrund der Berge ist größtentheils Kalk, darüber befindet sich eine ziemlich dicke Sandsticht, offenbar angepumpter Meeresstrand, aus der Zeit stammend, wo die Norddeutsche Tiefebene noch Meer war. Einzelne Ueberreste aus jenen prähistorischen Zeiten gibt es noch heute; so wurden erst im vorigen Herbst beim Anbringen von Lehm in der Tiefe von etwa 1 1/2 Meter mehrere versteinerte Mammuthschädel gefunden.

Grosse Verloosung **Loos 1 Mark** Haupttreffer **20,000 Mark** 3000 Gewinne **150,000 Mark**.
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften u. in den durch Plakate kennnt. Verkaufsstellen. im Werthe von
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet **F. A. Schrader**, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

Californische Rothweine.

Als hervorragende, absolut naturreine Tisch- und Tafelweine empfehlen wir:
 Pinofandel 1,20 M., bei 5 Dofen 1,15 M.
 Gros Mancin 1,50 M., bei 5 Dofen 1,45 M.
 Burgunder 1,80 M., bei 5 Dofen 1,75 M.
Schulze & Birner, Mathausgasse.
Ch. Grünwald & Sohn,
F. Rudolff, Seeböden. [488]

Stets frische Qualität!

Nestle's Kafeke's
Rudemann's Kindermehl
 à Dose 1,20 M., bei 5 Dofen 1,15 M.
Schweizermehl, Hafermehl etc.
 zu billigen Preisen. [258]
E. Walther's Nachf.
 Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Mein garantirt reines Roggenbrot ist wegen seines kräftigen Geschmacks und seiner Größe bedeutend vortheilhafter als jedes Landbrot und Hausbrot.
Karl Koch, Brenntstraße 1. [489]

Himberjaft.

frei von der Keife, empfiehlt
Otto Thiemer, Geißstraße 11. [514]

Albin Hentze,
 Schmeerstrasse 24.

40000 Mark
 in Rufen von 10000 Mark find zum 1. Okt. 1894 auf sichere Hypotheken auszugeben.
 Näheres durch Rechtsanwält **Suchsland**, Gr. Zeinstraße 9. [509]

Auf die in unserem Verlage erscheinende

„Fest-Zeitung“

herausgegeben im Auftrage des Fest-Ausschusses der Universität,
 deren 1. Nummer am 20. Juli ausgegeben wird, eröffnen wir hiermit ein

Abonnement

zum Preise von **75 Pfg.** für sämtliche Nummern frei ins Haus; nach Auswärts bei Zusendung unter Streifband **90 Pfg.**

Die „**Officielle Fest-Zeitung**“, welche im Formate der „**Halleschen Zeitung**“ erscheint, enthält sämtliche amtlichen Bekanntmachungen des Fest-Ausschusses, Programme, Festberichte etc. und wird ein anschauliches Bild der ganzen Festtage gewähren. Da der Ausstattung sowohl wie dem Inhalte besondere Sorgfalt gewidmet wird, eignet sich die „**Fest-Zeitung**“ zu einem bleibenden Gedenkblatte.

werden mit **20 Pfg.** die 5 gespaltene Petitzeile berechnet und erbitten wir solche, welche für die 1. Nummer bestimmt sind, bis spätestens **10. Juli**.

Hochachtungsvoll

Verlag der „Halleschen Zeitung.“

Die Gartobüverpachtung
 der Binnungen von Florin findet Mittwoch, den 23. Juli, Mittags 1 Uhr, statt. Bedingungen im Termin.
M. Jaeger, Königl. Amtsrath.

Rehwild,
 frisch geschossen, im Ganzen und zerlegt, prächtvolle Gänse, Enten und Hühner, grossbeerrige böhmisches Ananas, Algierpflirsche, Walderdbeeren, Aprikosen, delikate Isländer Matjes-Oelsardinen, [324]
Delikatessheringe in Oel und in pikanten Saucen, **Apetit-Sild**, **Christiana-Anchovis**, **Kronenhummer**, **starken Aal in Gelee**, **H. Astrachaner, Ural- und Elb-Caviar**, stets **frisch vom Eise**, **festesten ger. Rheinlachs**, alle feineren Fleisch- und **Wurstwaren** empfiehlt
Julius Bethge,
 Leipzigstrasse 5.

Chin. Haarfärbemittel,
 färbt sofort rot in blond, braun u. schwarz, à Fl. 1,25 Mt. und 2,50 Mt.

Enthaarungsmittel
 à Flacon **Bergmann & Co.**
 Mt. 2,50
 Niederlage nur allein bei [491]
Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Dampfmaschinen,
 Dampfkesel, Locomobilen, Pumpen, Gasmotore, Pulsometer, Transmissionsheile, Rohre, Bassins u. f. w. sehr billig
L. Schreiber, Ingenieur, Halle a. S., Gröbstr. 13, dicht bei der Budestr.

Prinz Carl.
 Freitag, den 13. Juli cr., Abends 8 Uhr
Ziehler-Concert
 unter Leitung des **K. K. Oesterreichischen u. K. Rumänischen Hofkapellmeisters C. M. Ziehler**
 mit seiner ganzen Capelle, 45 Künstler in der altbairischen österreichischen Uniform aus Wien.
 Eintrittspreis 1,25 M. Im Vorverkauf 1 M. bei den Herren **Steinbrecher & Jasper**, Markt und Geisstrasse, **Stoye**, Niederplatz, in der **Karmrodt'schen Musikalienhandlung** und in der **Heinrich Rothmann'schen Musikalienhandlung**, Gr. Zeinstraße 14. [292]
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Bad Wittekind.
 Montag, den 16. Juli Nachmittags von 6-7 1/2 Uhr
Wohlthätigkeits-Concert
 im Kursaale statt, ausgeführt von geschickten Dilettanten unter gefälliger Mitwirkung einiger Mitglieder des Stadt- und Theater-Orchesters. Der Reinertrag wird zum Besten kranker Kinder verwendet.
 Billets à 1 Mark find in der **Karmrodt'schen Musikalienhandlung**, Verfüherstraße und in **Bad Wittekind** zu haben. [508]

Die Academische Ortsgruppe
 des **Allgemeinen Deutschen Schulvereins**
 (zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande)
 erlaubt sich alle, welche sich für die Bestrebungen der deutschen Schulvereine interessieren, zu seiner am **Montag, den 16. Juli, 9 h. u.** im großen Saal des „**Hofentheater**“ stattfindenden **Generalversammlung** einzuladen.
 Der Prof. **Kantsch** hat eine Ansprache gütigst übernommen.
 Der Vorstand.
F. A. A. Bosse, st. th. et. ph.

Verein für Volkswohl.
Ausserordentliche General-Versammlung
 Sonnabend, den 21. Juli, Abends 8 Uhr in der „**Tulpe**“.
 Tagesordnung: Zweite Veranhang und Beurlaubung über das verbriefte Statut.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten
 Der Vorstand. [497]

Echt Pilsener Bier
 aus dem Bürgerlichen Brauhaus zu Pilsen
Carl Leistner, „Hotel Continental“
 empfiehlt [520]

Wahalla-Theater.
 Direction: **Richard Hubert.**
Brothers Satoru, altbair. Kontrabassisten (Vortrag: **Leitung**) Miss **Elisa Pillis** mit ihrer **Wieder** abgerichteter **Sünden**. **Die Wundermühle**. **Zeitsationell!** — Messrs. **King u. Gray**, **Wagner-Centimeter** und **Antoniomilten**. — **Herr Ralph Terry**, **Schattenspieler** und **Schattenspieler-Situation**. — **Mlle. Rosa u. Mr. Jehan**, **franz. Grottenkünstler**. — **Frl. Anna Kralik**, **Clavier- und Balzer-Gängerin**. — **Herr Moritz Heyden**, **Original-Gesangsbummel**. [40]
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Das Jahresfest
 des **Wittions-Vereins**
 für **Mitglieder u. Umgehend**
 soll **Samstag, den 15. Juli, 2 1/2 Uhr**
Abendmahl in der Kirche zu **Verbrüder**
 dort gefeiert werden. **Schirmhüter**
Herr P. Buchmann, **Wohlfahrt**.
 Alle Wittionsfreunde sind willkommen.
 Der Vorstand. [464]

Pr. B. V.
 Zoobad Wittekind.
 Ermäßigte Babepreise.
 Karten find beim **Wirthner** des **Königl. Oberbergamts** und im **Bade** zu haben.
 Der Vorstand.

Delbrüdt- und Saatenmarkt
 in Weimar,
 Sonnabend, den 28. Juli d. Jd.
 Vom **Gemeindevorstand**
Faust. [507]

Bücher aller Wissenschaften
 kauft zu höchsten Preisen **500 M.**
O. Oschmann, Antiquarier, Halle,
 jetzt **Alte Promenade 6**, „**Reichshof**“.

Smyrna-Knüpferlei
 Alte Promenade 22, I. [462]
Stickmuster jeder Art werden
 vorgezeichnet.

Stottern
 heilt sich u. dauernd
 — Meth. f. u. Verbr. —
 Br. 4 M. die 1869
 angegr. Mittel von
S. & F. Krentzer,
 Hofhof 1/W. [14707]

Reelles Heiraths-Gesuch.
 Ein Wittwer, Ende 40er Jahre, Besitzer
 einer bedeutenden Handelsgeheimerei der
 Provinz Sachsen, wünscht sich mit einer
 in gefestigten Jahren lebenden Dame, zu
 der seine Wittwe nicht ausgehoben, zu
 verheirathen. Nur solche, welche für
 obiges Geschäft Interesse besitzen, werden
 gebeten, ihre Offerten über ihre Verhältnisse
 unter **Z 505** in der Expedition d.
 Zeitung niederzulegen. [505]

Sonderzüge von Leipzig nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau.
Sonnabend, den 14. und 21. Juli, sowie Mittwoch, den 15. August d. J.
 Abfahrt von Leipzig, Bayer. Bf. 2 Uhr 50 Min. Nachm. am 14. Juli.
 „ „ 2 „ 55 „ Min. Nachm. am 21. Juli
 und 15. August.
 Ankunft in München 10 „ 50 „ Vorm. am 15. Juli.
 „ „ 4 „ 55 „ Vorm. am 22. Juli
 und 16. August.
Fahrtpreise für Hin- und Rückfahrt:

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Leipzig - München	44,50 M.	31,80 M.	19,80 M.
„ - Salzburg oder Bad Reichenhall	58,90 „	42,00 „	25,20 „
„ - Kufstein	53,40 „	38,20 „	23,10 „
„ - Lindau	64,50 „	46,10 „	27,90 „

 Fahrkartengültigkeit 45 Tage.
 Näheres ergibt die bei den künftigen Stationen Abends 6 Uhr.
 Näheres ergibt die bei den künftigen Stationen Abends 6 Uhr.
 Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrkarten in Leipzig (Dresd. Bf.) unter-
 gethlich zu erhaltende Uebersicht über die Sonderzüge.
 Dresden, am 9. Juli 1894.
 Königl. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hofmann. [413]

Wittekind Soolbad und Sanatorium.
 bei Halle a. S. Prospekt durch [12502]
 die Bade-Direktion.

reihen, ungegusteten Kalverweine
 von 25 Pfg. pro Viertel an.
Oswald Nieß's
 Antiquarische Buchhandlung in Halle a. S.
 In Halle, Hildesheimerstr. [300]



Wahre Wunderkinder
 sieht man mit
Carl Koch's Nährzwieback.
 Derselbe bildet den Kindern gesundes Blut,
 stärkt den Knochenbau und schützt vor den
 Kinderkrankheiten.
 In Packeten und Döten zu 10, 20, 30 und
 60 Pfg. in **Halle a. S.** in **Carl Koch's**
Fabrik hygienischer Nährmittel, Herren-
straße 1, sowie in den bekannten Verkaufsstellen. [19]

Halle'sche Volksnachrichten vom 13. Juli.

Der Redaktor unserer Original-Nachrichten ist nur mit deutscher Sprache befaßt.

- Zum Universitätsjubiläum. Als Vertreter der Universität...

- Bierkonzert. Auch zweite Bierkonzert war noch nicht...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

stift einer Saurier-Alt, die Herr Prof. Dr. von Frisch als...

- Obst-Ausstellung. In seiner diesjährigen General-Versammlung...

- Von der Neuen Eisenbahndirektion. In dem Bezirk der künftigen Eisenbahn-Direktion...

- Elektrische Beleuchtung der Bahnhöfe. Die Reichspostverwaltung hat damit an, die Bahnhöfe...

- Baderegel. Die Hitze der letzten Tage veranlaßt Manchen, ein kühleres Bad zu nehmen...

- Schützenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Generalversammlung wurde u. A. der Beschluß gefaßt...

- Die Gefährdungen unserer Garvillen auf dem Grenzgebiete hinter Gralmsitz...

- Ein Feind unserer Kleider, die Motte, dieser gefährliche Kleinfleischfresser...

- Ein Feind unserer Kleider, die Motte, dieser gefährliche Kleinfleischfresser...

- Diebstahl. Gestern unter Mittag wurde ein recht frecher Diebstahl verübt...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

Der Redaktor unserer Original-Nachrichten ist nur mit deutscher Sprache befaßt.

Aus der Provinz Sachsen, 13. Juli. (Zur amerikanischen Zuderzollfrage.) Der Kanarische...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

- Hofkapellkonzert. Für das am Dienstag, den 17. d. Mts. in „Wintergarten“ stattfindende Konzert...

Obst-Verpachtung.

Das zu Rittergut Marienroda bei Saubach gehörige Parzelle soll **Mittwoch, den 18. Juli cr., Mittags 12 Uhr,** im Rathhause daselbst meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

I. Im hiesigen Orte bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen:

- 1. Alte Promenade 23 bei Herrn Frz. Stempel.
2. Auguststraße 17 Baumann.
3. Besenstraße 8 " " J. R. Strässer.
4. Weinbergstraße 14 " " Kaufmann V. Leitold.
5. Bismarckstraße 27 " " G. Korb.
6. Charlottenstraße 2 " " B. Borgia.
7. Esplanade 19 " " B. Borgia.
8. Esplanade 19 " " Hahn.
9. Esplanade 19 " " Hahn.
10. Esplanade 19 " " Hahn.
11. Esplanade 19 " " Hahn.
12. Esplanade 19 " " Hahn.
13. Esplanade 19 " " Hahn.
14. Esplanade 19 " " Hahn.
15. Esplanade 19 " " Hahn.
16. Esplanade 19 " " Hahn.
17. Esplanade 19 " " Hahn.
18. Esplanade 19 " " Hahn.
19. Esplanade 19 " " Hahn.
20. Esplanade 19 " " Hahn.
21. Esplanade 19 " " Hahn.
22. Esplanade 19 " " Hahn.
23. Esplanade 19 " " Hahn.
24. Esplanade 19 " " Hahn.
25. Esplanade 19 " " Hahn.
26. Esplanade 19 " " Hahn.
27. Esplanade 19 " " Hahn.
28. Esplanade 19 " " Hahn.
29. Esplanade 19 " " Hahn.
30. Esplanade 19 " " Hahn.
31. Esplanade 19 " " Hahn.
32. Esplanade 19 " " Hahn.
33. Esplanade 19 " " Hahn.
34. Esplanade 19 " " Hahn.
35. Esplanade 19 " " Hahn.

II. Im hiesigen Landbezirk befinden sich Postverkaufsstellen (mit amtlichem Verkauf von Postwertzeichen) in folgenden Orten:

- 1. Brandorf. 2. Ganna. 3. Diemitz. 4. Pausendorf.
Kaiserliches Postamt I. Wittenberg.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Postverkehrs der Landbewohner ist die Einrichtung getroffen, daß die Landbriefträger auf ihren Beschlüssen gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen, Postanweisungen, Nachnahmeforderungen, Sendungen mit Wertangabe bis 400 Mark und, wenn sie gefahret überbracht werden können, auch Pakete bei der Postanstalt ihres Amtsortes oder zur Bestimmung unterwegs anzuordnen haben. Zur Entgegung der übergebenen Sendungen mit Rücksicht der besonderen Bedingungen führt der Landbriefträger ein Annahmehuch bei sich, in welchem der Aufseher die Gegenstände selbst einzutragen beauftragt ist. Geht die Entgegung durch den Landbriefträger, so ist dem Aufseher auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der statgehabten Entgegung zu gewähren. Für die Verletzung kommt, wenn die übergebenen Gegenstände zur Bestimmung nach einer anderen Postanstalt bestimmt sind, eine Nebenstrafe von 5 Rente für den Betrag (für Pakete im Gewicht von mehr als 2 1/2 kg. von 20 Pf.) zur Erhebung.

Kaiserliches Postamt I.

Wittenberg.

Sonderzug Leipzig-Thale und zurück.

Table with 4 columns: Abfahrt Leipzig, Ankunft Thale, Abfahrt Thale, Ankunft Leipzig. Includes times for morning and evening services.

Magdeburg, im Juli 1894. Königlich-sächsisches Eisenbahn-Betriebsamt (Wittenberg-Leipzig).

Wiesenverpachtung u. Holzverkäufe

Mittwoch, den 18. d. Monats, Vormittags 9 Uhr im Naumann'schen Rathhause zu Wernitz aus dem Schulbezirk Gersdorf. 1. Verpachtung der Graswiesen auf 2 ha Wiese in Sabeln. 2. Verkauf von Eichen: 150 Stück = 115 Rm., 280 Nm. Abofen, 60 Nm. Anspilp, 450 Nm. Heißig I. und III., Buchen pp.: 21 Nm. Abofen, 25 Anspilp, 120 Heißig I., Wiesen pp.: 200 Handbock = 0,75 Nm. Abofen, 56 Heißig I., Abofen: 36 Nm. Abofen u. 87 Nm. Anspilp II. 3. Aushantung 3 Hm im Gohltho zum Ring h. Mischbock aus dem Schulbezirk Mischbock Jagen 68 7/2 u. Totalität: Abofen: 850 Stangen L.V.L., 68 Nm. Abofen II., 106 Abofen, 100 Heißig I. u. 460 Heißig III. [506]

Bekanntmachung.

Wegen notwendiger Reparaturen wird die St. Laurentii-Kirche auf einige Wochen geschlossen. Die Gottesdienste, sowie Amtshandlungen finden in der St. Stephanuskirche statt. Halle a. S., den 12. Juni 1894. [427]

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Laurentii.

D. H. Hofmann, Pastor.

Meine Festgabe für die Jubiläumsfeier der Universität ist in meinem Schaufenster Poststr. 19 heute ab bis zum 29. Juni ausgestellt und werden die Bilder alle 3-4 Tage gewechselt. [488]

C. Höpfner Nachflg.

Fritz Möller, Photograph.

Für den Inseratenthail verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halleischen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstraße 87.

„Lehr's Raleigh-Fahräder.“ Vertreter: Hermann Lippold, Meckelstrasse 14. Eine Rennmaschine steht bei C. H. Spierling, Leipz.-u. Poststr.-Ecke zur Ansicht aus.

Die Eisen-Arbeitskräfte, Halle, empfiehlt nervenstärkendes Magen- und Darmmittel... [167]

Passagier-Postdampf-Schiffahrt.

vermittelt nachfolgender hodelegant, mit allem Comfort ausgerüsteter Schnell-dampfer: ab Stettin nach Kopenhagen, Christiania S. D., S. B. H. Rods und M. S. Wegeljer jeden Sonntag und Mittwoch 1/2 Uhr Nachmittags. Nach Kopenhagen, Gothenburg S. D., Marbus und Dronning Kohler jeden Dienstag und Freitag 1/2 Uhr Nachmittags. Direkte Billets zwischen Berlin - Kopenhagen - Gothenburg - Christiania, Tour und Retour zu ermäßigten Preisen in der Billstetelle auf dem Stettiner Hauptbahnhof in Berlin, gültig mit beliebiger Unterbrechung für alle vier Dampfer. Nordreise-Billets für die Strecke Stettin-Kopenhagen im Anschluss an den Deutschen Norddeutschen Lloyd-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billetsstellen zu beziehen. Güter zu billigen Frachten nach allen Häfen Scandinaviens. Prospekte gratis durch Vordrucker & Wahn, Stettin. [272]

Hutschow's Patent-Fabrik BERLIN. Capresse-Piano-Maschine. Auswahl von Pianinos in allen Größen. Preisliste gratis auf Anfrage.

Bei Schwelzhup empfiehlt Sächsisch-Preussischer Hof- und Landwirthschafts-Minister, Georg Zeising, Altona, Hamburg.

Apotheker Benemann's Rekonstitutions-Fluid

ist gegen Verrentungen, Schenkelhüften etc. bei Verden, Nindobio u. s. w. das vorzüglichste Mittel. Dieser Rekonstitutions-Fluid bei Arterien- und Nervenkrankheiten, von Sr. Königl. Hohheit Prinz Carl und von Sr. Excellenz General-Feldmarschall Graf von Wrangel erhalten. A. N. 1. Rm. 50 Pf. im General-Depot von Albin Henze, Schmeitzstraße 24. [492]

Starke und leichte Arbeitspferde. Haben unter günstigen Bedingungen billig zum Verkauf. [513]

Hellbraune Stute, Bockverkauf

in hiesiger Rambouillet-Stammherde hat begonnen. Die Stute wurde vielfach prämiert, zuletzt mit der goldenen Staatsmedaille als Züchter-Champion. [106]

Der freihändige Bockverkauf

in hiesiger Rambouillet-Stammherde hat begonnen. Die Stute wurde vielfach prämiert, zuletzt mit der goldenen Staatsmedaille als Züchter-Champion. [106]

Der freihändige Bockverkauf

in hiesiger Rambouillet-Stammherde hat begonnen. Die Stute wurde vielfach prämiert, zuletzt mit der goldenen Staatsmedaille als Züchter-Champion. [106]

Der freihändige Bockverkauf

in hiesiger Rambouillet-Stammherde hat begonnen. Die Stute wurde vielfach prämiert, zuletzt mit der goldenen Staatsmedaille als Züchter-Champion. [106]

Der freihändige Bockverkauf

in hiesiger Rambouillet-Stammherde hat begonnen. Die Stute wurde vielfach prämiert, zuletzt mit der goldenen Staatsmedaille als Züchter-Champion. [106]

Thüringer Weber-Verein Gotha

Sanftlicher, groß und fein, Wischlicher in diversen Dessins, Aesthetischer in diversen Dessins, Stauchlicher in die Dessins, Feinstlicher, leinene, Scherztlicher, Servietten in allen Preislagen, Tischlicher am Tisch und Bettwäschlicher, Heine Keinen zu Hemden u. s. w., Rein Keinen zu Bettwäschlicher und Bettwäschlicher, Halbleinen zu Hemden und Bettwäschlicher, Weiss, weiß und bunt, Bettwäschlicher, roth und gelblich, Dress und Planett, gute Kasse, Halbwoollene Stoff zu Frauenkleidern, Aesthetische Tischdecken mit Sprühen, Aesthetische Tischdecken mit der Weberei, Gestricke Jagdweber, Fertige Kanten-Unterzeuge von M. 2-3 pro Stück. Alles mit der Hand gewebt, wir liefern nur gute und dauerhafte Waare. Muster und Preis-Contanten stehen gerne gratis zu Diensten. Die kaufmännische Leitung bezieht Unterzeichneter unentgeltlich. Wir bitten herzlich um gefl. Aufträge, gut es doch, den armen Webern auf dem Thüringer Walde ihre gute, preiswerthe Waare abzuholen und ihnen dadurch Beschäftigung zuwenden. Jüngere Sanftwäschlicher, die ihre Arbeit beendet haben, sind sehr gute Stellen durch Blannweiss, Sr. Wärterstraße 9. [511]

Offene und gejudte Stellen.

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verwalter

zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verwalter

welcher an strenge Thätigkeit gewöhnt ist, Bequigne nebst Angabe des Alters und Gehaltsansprüche einzusenden unter A. B. Gamburg a. S. postlagend. [504]

Verwalter

Ein Commis mit guten Zügen, huch bald Stellung bei einer geistl. gehobnen Kaufmannsfamilie. Gefl. Offerten unter A. O. 12 an Post & Co., Weichenfels erheben. [516]

Oberschweizer'sches Geschäft.

Ein durchaus zuverlässiger Ober-schweizer, mit 2 Kindern, welcher in leger Stellung das dritte Jahr war, und jetzt die Stelle verlässt, wird, nach ge-lüht auf gute Bequigne, eine größere Stelle zu 70 bis 120 Rthlen sofort oder später. Werthe Herrschaften werden ge-beten, ihre Offerten an A. Lutz, Ober-schweizer i. Notewitz b. Weichen einzuliefern. [470]

Bekanntmachung.

An der Provinzial-Irren-Anstalt Nietleben bei Halle a. S. sind Wärter- und Wärterinnenstellen bei gutem Lohn sofort zu besetzen. Gute Bequigne und persönliche Vorstellung erforderlich. [470]

Wirthschafterin

Geht 210-240 M. (466) Rittergut Doeben bei Markranstädt. A. Doehle. [466]

Wirthschafterin

Geht 210-240 M. (466) Rittergut Doeben bei Markranstädt. A. Doehle. [466]

Wirthschafterin

Geht 210-240 M. (466) Rittergut Doeben bei Markranstädt. A. Doehle. [466]

Wirthschafterin

Geht 210-240 M. (466) Rittergut Doeben bei Markranstädt. A. Doehle. [466]

Verkauf

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verkauf

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verkauf

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verkauf

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verkauf

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verkauf

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verkauf

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verkauf

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verkauf

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verkauf

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

Verkauf

Ein junger alleiniger Verwalter zu halbigem Antritt findet Stellung auf Rittergut Wartenhof bei Eckerberg. Persönliche Vorstellung notwendig. O. Matthaer. [503]

folgend... [Vertical text on the right edge of the page]